



## 5. Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, 3. April 2013

BBZN Schüpfheim

### 1. Begrüssung

Ruedi Gerber begrüsst alle Genossenschaftsmitglieder und die Gäste:

- Urs Felder, die Revierförster Franz Krummenacher und Kurt Kamber Tobias Müller, Rene Bühler VLW,

Total sind 50 Mitglieder anwesend.

#### Die Entschuldigungen:

Thomas Abt Dienststelle LAWA Leiter Abteilung Wald  
Alex Arnet, Dienststelle LAWA Leiter Fachbereich Waldnutzung  
Bruno Blum Revierförster, Waldregion Entlebuch  
Peter Thalmann, Entlebucher Waldholz GmbH  
Pius Felder, Wickiholz AG Schüpfheim  
Thesy Lorenz-Thalmann, Hans Thalmann, Mark Thalmann  
Hermann Studer jun. Escholzmatt  
Josef Steffen Wiggen  
Erika Waser Luzern  
Tanja Fiechter - Emmenegger  
Patricia Martinez – Emmenegger  
Werner Wicki Sörenberg  
Christof Böhnert Dienststellenleiter LAWA

BG Oberbargeme, Robert Emmenegger  
Gody Studer, Escholzmatt  
Beat Emmenegger-Biner Schüpfheim  
Peter Wüthrich Marbach  
Beat Balmer Schüpfheim  
Franz Schmidiger Sägerei Flühli  
Daniel Felder Schüpfheim  
Annameria Studer Escholzmatt  
Franz Felder Schüpfheim  
Theo Tanner Escholzmatt  
Einwohnergemeinde Flühli  
Hanspeter Bucher Flühli

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung ist fristgerecht versandt worden ist.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

## **2. Bestellung des Büros**

Den Vorsitz hat der Präsident Ruedi Gerber.

Das Protokoll führt Beat Krummenacher.

Die Stimmzähler : Beat Häfliger , Res Gerber

## **3. Protokoll der GV 2011**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

## **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig genehmigt.

## **5. Bericht des Geschäftsführers**

Der Bericht des Geschäftsführers wurde einstimmig genehmigt.

## **6. Neue Leistungsvereinbarung / RO- Flächenprojekt**

### **Die neue Leistungsvereinbarung – der Inhalt**

- Grundberatung im Rahmen der öffentlichen Interessen
- Finanzierung und Entschädigungen (30.- Fr / ha plus neu 30.- Fr / WE)
- Vertragsbedingungen und Organisationsform
- Fristen
- Leistungen des Auftraggebers, LAWA
- Vorgehen bei mangelhafter Erfüllung
- Vertragsbeginn / Vertragsauflösung
- Anhänge und Detailregelungen

## **Anhänge**

1. Ablauf Erteilung Nutzungsbewilligung
2. Ablauf Waldrecht
3. Massnahmen bei mangelhafter Erfüllung
4. Raster Jahresbericht und Finanzkennzahlen
5. Richtlinie Beratung und Anzeichnung
6. Anforderungen an die Planung
7. Übersicht Fristen

Die Anhänge können von der Begleitgruppe angepasst werden, ohne einen neuen Vertrag abzuschliessen.

Nachdem zuerst unterschiedliche Meinungen zur weiteren Entwicklung vorhanden waren, zeigte Regierungsrat Robert Küng an der GV des VLW im April 2012 Bereitschaft, die flächige Grundberatung an RO's zu delegieren. Die ersten drei Waldorganisationen mit einer Flächenabdeckung von über 75% des Waldes können in einer dreijährigen Projektphase diese Arbeiten übernehmen. Als Entschädigung gibt es dafür 10.- Fr/ha. Die WgoE erfüllt diese Anforderungen.

## **Zielsetzung**

Die ausgewählten drei RO bieten sämtlichen Waldeigentümern innerhalb ihres Perimeters die Grundberatung gemäss der Leistungsvereinbarung an.

Die Effekte der flächigen Betreuung durch den RO –Förster werden durch eine unabhängige Stelle näher angeschaut.

Die Projektevaluation liefert die Grundlage für den Entscheid der künftigen RO-Straegie (flächige Betreuung durch die RO ja oder nein).

## **Auswirkungen für die WgoE**

- Neu Grundberatung auf einer Fläche von 7800 ha Wald
- Chance für Mitgliederzuwachs, da auch Kontakt zu nicht organisierten WE
- Vorreiterfunktion für den ganzen Kanton
- Arbeiten können nicht mehr durch einen Förster geleistet werden, die Anstellung eines zweiten Försters wird notwendig.
- Dies hat Auswirkungen auf die Finanzen der WgoE.
- Deshalb wird ein Finanzplan für die Jahre 2013 – 2016 erstellt.

## Finanzplan

- Im Finanzplan ist die Anstellung eines zweiten Försters vorgesehen. Die hat gegenüber dem Ausbau der Zusammenarbeit mit Osi Aschwanden vor allem langfristige Vorteile. So ist in Zukunft eine interne Stellvertretung des Geschäftsführers möglich. Die Lohnkosten betragen 74100.-, die Sozialleistungen betragen 18% oder 13338.-. Mit einer Steigerung der Flächenbeiträge und einem höheren Ertrag aus Einmessen und Holzvermarktung ist ein ausgeglichenes Budget möglich.

## Fahrplan

- Frühling 2013: Unterzeichnung des Vertrages mit den Kanton und Start des Projektes
- Information der nicht organisierten Waldeigentümer gemeinsam durch LAWA und WgoE
- Sommer 2013: Anstellung eines zweiten Försters
- Laufzeit Projekt bis 2016

**Der Vorstand hat bei seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, beide Verträge; die neue Leistungsvereinbarung und das Flächenprojekt, mit dem LAWA zu unterzeichnen.**

## **7. Jahresrechnung und Gewinnverwendung**

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem um ca. 10 000.- Fr tieferen Ertrag als im Budget vorgesehen. Der Hauptgrund dafür ist der schlechte Holzmarkt.

Da der Aufwand mit Fr. 209000.- ebenfalls ca. Fr 5000.- tiefer ausfiel, schliesst die Rechnung mit einem Jahresgewinn von Fr. 14 296.-.

In der Bilanz sind Rückstellungen von Fr. 160 000.- sowie gesetzliche Reserven und der Reservefonds mit total Fr. 88 000.- zu erwähnen. Aus der Rechnung 2011 ist ein Gewinnvortrag von Fr. 20 398.60.- verbucht.

## Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag von Fr. 20398.- aus dem Vorjahr liegt ein Bilanzgewinn von Fr. 34694.15.- vor. Der Vorstand macht der Versammlung folgenden Vorschlag:

### **Verwendung des Bilanzgewinnes 2012**

Gewinnvortrag 2011	20'398.60
Jahresgewinn 2012	14'295.55
<b><u>Zur Verfügung der Generalversammlung</u></b>	<b><u>34'694.15</u></b>
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve	2'000.00
Zuweisung Reservefonds	20'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	12'694.15
<b><u>Total</u></b>	<b><u>34'694.15</u></b>

## **8. Bericht der Revisionsstelle**

Herbert Wespi von Portmann Treuhand in Schüpfheim erläutert den Revisionsbericht und lässt darüber abstimmen. Er wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Auch die Rechnung und die Gewinnverwendung werden einstimmig gutgeheissen.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.

## **Budget 2013**

Das Budget sieht einen Ertrag von Fr. 277 400.- sowie einen **Aufwand von Fr. 270 300.-** vor.

Wir planen folglich **einen Jahresgewinn von Fr. 7100.-**.

Präsident Ruedi Gerber lässt über das Budget abstimmen. Es wird einstimmig genehmigt.

## 9. Jahrestätigkeiten und Informationen des Geschäftsführers

Holzmarkt:

Der Herbst 2012 war geprägt durch einen sehr guten Markt mit stabilen, wenn auch eher tiefen Preisen. Der Schwache Euro bringt viele Importe von Schnittwaren und setzt die CH Sägereien unter Druck. Deshalb können die Waldbesitzer nicht vom guten Markt profitieren.

Schlechtes Wetter war mit ein Grund, dass die Anzeichnung mit 22000m<sup>3</sup> im Jahr 2012 im Vergleich zu 30000m<sup>3</sup> im Jahr zuvor, tiefer ausfiel.

Bei der Verteilung der Nutzung entfielen auf Escholzmatt-Marbach 62%, auf Flühli 18% sowie auf Schüpfheim 20%.

Für das laufende Jahr wird mit einer Unterversorgung des Holzmarktes gerechnet.

Die Firma Kronospan erhöht Preise für Fichte und Tanne damit sie ihr Werk auslasten kann.

Die Sägereien müssen bei den bisherigen Preisen bleiben.

Für die Planung der kommenden Holzschlagsaison sind folgende Punkte zu beachten:

- Eine Voranmeldung beim Anzeichnen für bessere Organisation
- Streuschäden sollten aufgerüstet werden, vor allem Fichte wegen dem Borkenkäferbefall.
- Seilkranbeitrag: nach Sparrunde im Kanton sind Fr. 150000 für 2013 bewilligt, 2014 noch 50000.- Das Budget für 2013 ist im Januar bereits aufgebraucht.
- Nach einer Intervention von Ruedi Gerber im VLW ist eventuell eine Lösung in Sicht.
- Die Jungwaldpflege betrug 2011 6 ha, 2012 nur noch die Hälfte.
- Lukas bietet die Pflege durch Forstunternehmer an. Sie kostet den Waldbesitzer nichts, bringt aber Verbesserung im Waldbestand
- Es gibt neue Instruktionen bei Waldrandaufwertungen. Die Schulung der Fachpersonen folgt ebenso Infos für die Waldeigentümer
- Grosse Projektarbeiten liefen im Gebiet Farneren und Gustiweid in Schüpfheim, im Schübelsmoos in Marbach, beim Sörenbergli, beim Althaus in Escholzmatt.
- Bei der Schärliigstrasse wird vor der Sanierung der Strasse der angrenzende Wald genutzt. Ca. 500 m<sup>3</sup> Energieholz fällt dabei an. Der Holzschlag ist mittlerweile beendet.
- In Zusammenarbeit mit der Albert Köchli Stiftung macht Lukas Heckenpflanzung mit Schulklassen.
- Für die **Mitgliederwerbung**: Wir sind auf positive Reaktionen der Mitglieder angewiesen. Empfiehlt die WgoE euren Nachbarn weiter.

## 10. Verschiedenes / Wortmeldungen

Am Samstag, 13. April 9.30 findet die GV des VLW in Dagmersellen statt. Abfahrt ist um 8.00 Uhr in Schüpfheim, Die WgoE hat 58 Stimmen, bei 5 Stimmen pro WE brauchen wir 12 Delegierte.

**Rene Bühler** erwähnt die neue Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und den RO's. Er hofft, dass damit ein wichtiger Schritt in die Zukunft gemacht wird. Wir können uns nun wieder mehr dem Holzmarkt zuwenden. Er tritt für die Verwendung von Schweizer Holz ein. Die Preisdifferenz für den Bau eines Einfamilienhauses 300.- sollte kein Argument sein.

**Urs Felder** von der Waldregion freut sich auch für die gute Zusammenarbeit, obwohl wir verschiedene Rollen haben. (z.B. Schutzwald oder Biodiversität) Einschränkungen in der Nutzung sind da, können aber auch Gelder auslösen für die Nutzung von „teuren Schlägen“. Er bedauert auch die Kürzungen bei den Seilbahnbeiträgen.

Er kann mit einer guten Nachricht aufwarten. Für 2014 ist eine Aufstockung von 150000.- aus der Lotteriekasse geplant.

Ein wichtiges Anliegen sind die Streuschäden. Bei Fichten ist das Vorbeugen wichtig, besonders im Frühling. Im Schutzwald sind dafür Beiträge möglich nach vorgängiger Anmeldung beim Revierförster.

Entlang der Hauptstrasse von Schüpfheim nach Flühli wird im angrenzenden Wald ein abgestufter Bestand gefordert. Eine Abgeltung von möglichen Mindererträgen ist möglich.

**Erwin Dahinden** hat ebenfalls Reaktionen auf die Kürzungen bei den Seilkranbeiträgen erhalten und betont, dass er sich auch in Zukunft für eine Weiterführung einsetzen will.

**Josef Studer** meint, dass das Geld für die Seilkranbeiträge beim Wolfskonzept eingespart werden könnte.

Zum Abschluss dankt Präsident Ruedi Gerber der Entlebucher Waldholz und der Wickiholz AG, sowie dem Vorstand. Aber auch dem Lawa, den Revierförstern und den Gemeinden. Ein Dankeschön geht auch an Ignaz Zihlmann, der im Hintergrund mit unserem Imbiss beschäftigt ist.

Um 21.45 wird die Versammlung geschlossen.

Escholzmatt, 8. April 2013 Der Aktuar Beat Krummenacher